

Schule Ipsach

Höhestrasse 9

2563 Ipsach

August 2023

SCHULPROGRAMM

2023 - 2026

1. Kurzporträt der Schule

Die Schulanlage in Ipsach an der Höhestasse 9 wurde 1961 erbaut, ein Erweiterungsbau wurde 1973 fertig gestellt und im 2012 kam die Schulraumerweiterung mit Tagesschule dazu. Im Sommer 2015 und 2016 wurden auf dem Schulareal vier neue Kindergärten realisiert und bezogen. Somit beherbergt das Schulareal nun den gesamten Schulbetrieb.

An unserer Schule werden in 14 Klassen ca. 275 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse unterrichtet. Rund 34 Lehrpersonen sind an der Schule beschäftigt. Unterstützt werden sie durch Heilpädagog*innen, sowie weiteren im heilpädagogischen Bereich arbeitenden Lehrpersonen, die die Kinder integrativ fördern (IF Unterricht). Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, werden in kleinen Gruppen von den Lehrpersonen mit Zusatzausbildung unterrichtet (DaZ Unterricht). Ebenfalls profitieren gewisse Schüler*innen von der Begabtenförderung, welche vom Schulverband Nidau in Ipsach angeboten wird. Zur Schule Ipsach gehört auch eine Vollzeit Tagesschule.

Die Schule ist Teil des Schulverbandes Nidau (SVN). Ab der 7. Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler die Oberstufe in Nidau. Nebst dem Besuch der Oberstufe ist der Schulverband auch verantwortlich für die IF-Lehrpersonen.

Sinkende Schülerzahlen führten zu Klassenschliessungen in den vergangenen Jahren. Seit August 2020 werden die 1. und 2. Klassen und ab August 2022 die 3. und 4. Klassen nicht mehr als Jahrgangsklassen, sondern als Mischklassen unterrichtet. An diesen Stufen werden neu drei, anstelle von vier Klassen geführt. Im August 2024 werden auch die 5./6. Klassen als Mischklassen geführt, womit die gestaffelte Einführung des neuen Schulmodells abgeschlossen ist (1./2. und 3./4 und 5./6. Klasse).

Mit der Einführung REVOS 2020 übernimmt ab August 2022 neu die Schule Ipsach die Verantwortung für die an Integrationsprojekten beteiligten Heilpädagog*innen.

Nebst dem regulären Unterricht, bietet die Schule jährlich ein vielseitiges Angebot an Freifächern; Angebot der Schule (AdS). Das Angebot reicht von der Musik über Malen und Werken bis zu sportlichen Aktivitäten.

Die Schulkommission nimmt die strategische Führung der Schule wahr.

Ipsach ist eine Partnerschule der pädagogischen Hochschule Bern.

2. Rahmenbedingungen und Ressourcen

Das Schulprogramm wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Folgende Markierungen werden verwendet:

- Alle Punkte, die neu dazu kommen, erscheinen in roter Schrift
- Alle Punkte, die bearbeitet sind, erscheinen in grüner Schrift und verschwinden in der kommenden Fassung
- Alle Punkte, die noch bearbeitet werden, erscheinen in schwarzer Schrift.

Aufträge zur Entwicklung unserer Schule generieren wir aus folgenden Quellen und Anspruchsgruppen:

- staatlicher Bildungsauftrag (Bildungs- und Kulturdirektion BKD/Regionales Schulinspektorat RIS)
- Strategische Ebene (Schulkommission, Gemeinderat)
- Schülerinnen und Schüler (SuS)
- Lehrpersonen (LP)
- Eltern
- Gesellschaft (weitere Anspruchsgruppen wie weiterführende Schulen, Arbeitsmarkt)

Das Schulprogramm legt die Entwicklungsbereiche klar fest, priorisiert und terminiert diese, mit dem Ziel Überforderungssituationen zu vermeiden. Es wird ein Gleichgewicht zwischen den drei Bereichen der Schulentwicklung angestrebt:

- Personalentwicklung (PE)
- Organisationsentwicklung (OE)
- Unterrichtsentwicklung (UE)

Der zeitliche Aufwand für die Schulentwicklung gemäss Schulprogramm wird in den vorgesehenen Gefässen – Kollegiumstage und Konferenzen – durchgeführt.

Für die interne Fortbildung kann die Schulleitung bis zu 10 Halbtage einsetzen.

3. Grundlagen für das Schulprogramm

Grundlage für das Schulprogramm sind die jährlichen Standortbestimmungen mit dem Kollegium und der Schulkommission und der Themenspeicher, der von der Schulleitung, der Steuergruppe und der Schulkommission geführt wird.

4. Entwicklungsbereiche

Auf strategischer Ebene

- Schulleitungsstrukturen weiterentwickeln: Neuausrichtung der Schulleitung (von der Einzelleitung hin zur Co-Leitung)
- Ferienbetreuung Tagesschule
- Schulraumplanung
- Frühförderung

Auf operativer Ebene

- Schulsozialarbeit Prävention Zyklus 1 und 2, **Klima-Check in Zusammenarbeit mit externer Fachstelle**
- Gesundheitsförderung Präventionsarbeit gezielt aufbauen (**Bewegung, Ernährung, Lebenskompetenz & psychische Gesundheit, Gesundheitsbildung**), Stressprävention am Arbeitsplatz, Überarbeitung Pflichtenheft Gesundheitskoordination
Neuzusammensetzung Steuergruppe
- Steuergruppe
- Schulmodell Altersdurchmisches Lernen im Zyklus 2 (Weiterbildung für LP 5.&6., Hospitationen in Mischklassen)
- ICT **Weiterentwicklung des digitalen Ablagesystems**
- Lehrplan 21 Beurteilungskonzept erstellen, Überfachliche Kompetenzen fördern, Selbstwirksamkeit der SuS stärken
Eigenverantwortliches Lernen der SuS systematisch fördern
- Schulkultur: Werte, Normen und Haltungen klären
Profil entwickeln (Bewegung, Musik, Gesundheit, Integration, Inklusion, Berufswelt)
AdS abstimmen mit Profil, Gesundheitskoordination weiterentwickeln
- Übergang KG - 1. Klasse Zusammenarbeit im Zyklus 1 erweitern
Kompetenzraster erstellen und ausprobieren (Früherkennungssystem für SuS mit besonderen Bedürfnissen)
- Leitbild-Überarbeitung Werte und Normen klären, gemeinsame pädagogische Haltung aufbauen
- Kommunikation Kontakt Elternhaus-Schule ausbauen, **Einführung Kommunikationsapp**
- Integrierte Förderung Jedes Kind erhält nach Möglichkeit die optimale Förderung
Wissensmanagement (Fachlehrpersonen teilen ihr Wissen mit den Lehrpersonen)
Einsatz Zivildienstleistende aufgleisen, **sprachsensibler Unterricht stärken**

5. Entwicklungsplanung

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
Schulsozialarbeit	Der einheitliche Umgang mit Konflikt und Gewalt ist gewährleistet. Der Leitfaden Gewalt wird im Alltag umgesetzt. Die Gewaltprävention ist für jede Klasse verbindlich geregelt.	<p>Die SL erarbeitet zusammen mit der Steuergruppe und der SSA eine Ergänzung zum Leitfaden Gewalt für LP -> klarer Handlungsablauf in einfachen Worten, der als Gebrauchsanweisung gehandhabt werden kann. Der Leitfaden wird regelmässig besprochen und überarbeitet</p> <p>Die Friedensbrücke wird wieder aktiviert. Die SuS entscheiden sich in einem demokratischen Prozess für eine Variante.</p>	Steuergruppe SSA, SL, LP	<p>Die Schule ist ein sicherer Ort für alle. Die Präventionsarbeit sensibilisiert alle Beteiligten (SuS, LP, Eltern). Konflikte werden ernst genommen und konstruktiv gelöst. Gewalt wird nicht toleriert. Alle schauen hin und handeln.</p> <p>Neue LP lernen den Leitfaden kennen, auch langjährige LP befassen sich immer wieder mit dem Thema</p> <p>Ergänzung zum Leitfaden Gewalt hält verbindlich fest, wer wann was macht.</p> <p>Die SuS lösen kleine Konflikte unter sich.</p>	<p>Klima-Check in Zusammenarbeit mit der Berner Gesundheit: Umfassende Befragung aller Anspruchsgruppen (SuS, LP, MA TS, Eltern) zur Ist-Situation. Anhand der Resultate ziel- und lösungsorientierte Massnahmen ableiten</p>
	Selbst- und Sozialkompetenz fördern	<p>Die Heilpädagogin und die SSA überarbeiten zusammen mit den KL bestehende Lehrmittel und erproben diese im Unterricht. Das Sozialkompetenztraining wird in allen Stufen eingeführt.</p> <p>Programm «Mein Körper gehört mir» für die 3./4. Klasse aufgleisen.</p>	SSA, IF, LP Zyklus 1	<p>Nachhaltige Präventionsarbeit aufgleisen, die jährlich wiederkehrend angeboten wird. Die SuS werden in folgenden überfachlichen Kompetenzen in gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung sensibilisieren • Konfliktlösungsstrategien erarbeiten • Impulskontrolle erweitern • Gefühle erkennen und benennen 	Sitzung im Zyklus

Gesundheitsförderung

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
	Die Präventionsarbeit und Resilienzförderung wird gezielt aufgebaut und sinnvoll gesteuert.	<p>Pflichtenheft Gesundheitskoordination überarbeiten</p> <p>Es besteht ein Konzept für folgende vier Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegung - Ernährung - Lebenskompetenz & psychische Gesundheit - Gesundheitsbildung <p>Das Konzept legt mit einer Turnusplanung fest, in welcher Stufe welches Thema mit welchen Unterrichtsmaterialien und evtl. externen Anbietern behandelt wird. Infoanlässe für Eltern, welche verpflichtend sind, finden regelmässig statt. Angebote für Lehrpersonen werden ebenfalls erfasst.</p> <p>Das Thema Stressprävention am Arbeitsort wird in Zusammenarbeit mit der Berner Gesundheit und PHBern aufgearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Achtsamkeitstraining mit Karma Lobsang ➤ Programm «Schule handelt» 	<p>SL, Gesundheitskoordinatorinnen</p> <p>SL, Gesundheitskoordinatorinnen, SSA Steuergruppe, Elternrat, Tagesschule</p> <p>SL, Gesundheitskoordinatorinnen, SSA Steuergruppe</p>	<p>Jedes Kind begegnet den Themen im Laufe seiner Schullaufbahn regelmässig. Die Angebote sind altersgemäss aufbereitet. Unterrichtsmaterial ist vorhanden. Die Eltern werden situationsgerecht einbezogen.</p> <p>Die LP und die SL setzten sich gezielt mit dem Thema Stressprävention auseinander. Anhand einer Umfrage für alle MA der Schule wird eine Analyse erstellt, Ziele und Indikatoren für die Schulentwicklung werden definiert und Massnahmen geplant und umgesetzt.</p>	<p>Vernehmlassung des Pflichtenheftes und Konzepts durch Kollegium</p> <p>Sitzung SL, SSA und Gesundheitskoordinatorin Retraite Steuergruppe</p>

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation

Steuergruppe

Erarbeitung
Organigramm

Welche Aufgaben werden in
welchen Gefässen von
welchen Personen mit
welchen Ressourcen erledigt?

Aufgaben auflisten für
folgende Rollen:

- Klassenlehrperson
- Fachlehrperson
- Teilpensenlehrperson
- Heilpädagog:in
- DaZ Lehrperson

SL, Steuergruppe

Klare Strukturen
Rollenklärung

SL, Steuergruppe,
Team

Schulmodell

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
	<p>Die LP machen sich fit für das Thema altersdurchmisches Lernen</p> <p>Die LP treffen Absprachen in den Stufen und im Zyklus 1 und Zyklus 2</p>	<p>Individuelle Weiterbildung und Hospitation zum Thema „Altersdurchmisches Lernen“ und „Differenzierung des Unterrichtes“ im Zyklus 1 und Zyklus 2</p>	<p>SL, Steuergruppe, LP</p>	<p>Die LP kennen pädagogische und didaktische Konzepte und Organisationsformen, die sich für das altersdurchmischte Lernen eignen. Sie sind für den Unterricht in Mischklassen vorbereitet.</p>	<p>MAG mit der SL</p>
		<p>NMG Themen im Z1 werden auf vier Schuljahre verteilt</p> <p>Der Fremdsprachunterricht wird sinnvoll organisiert</p>	<p>Stufen im Z1 und Z2</p> <p>Fachgruppe, SL</p>	<p>Die SuS erleben keinen Lehrmittelbruch in ihrer Schullaufbahn, der Kompetenzaufbau ist gewährleistet</p>	<p>Stufen- und Zyklussitzungen</p>
		<p>Gemeinsames Herstellen von Unterrichtsmaterialien, die eine Individualisierung des Unterrichtes ermöglichen</p>	<p>Stufen im Zyklus 2</p>	<p>Die LP werden optimal auf die Herausforderungen, die altersdurchmischte Klassen mit sich bringen, vorbereitet. Die Zusammenarbeit wird erweitert und gestärkt. Materialien und Unterlagen stehen allen LP zur Verfügung.</p>	<p>Zielvereinbarung MAG</p>

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
ICT	Digitales Ablagesystem gewinnbringend Nutzen	Reorganisation Sharepoint	SMI, SL, Stufenvertretung	Gemeinsame & übersichtliche Struktur schaffen	Konferenz

Lehrplan 21

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
	Beurteilungskonzept erstellen	<p>Eine Delegation des Kollegiums besucht Fortbildung der PHBern und bringt die Erkenntnisse zurück ins Kollegium</p> <p>Die LP des Zyklus 1 und Zyklus 2 erstellen je ein Konzept</p> <p>Das Konzept wird am Elternabend vorgestellt und auf der Webseite aufgeschaltet</p>	SL, Fachgruppe , Steuergruppe, LP	<p>Die neuen Richtlinien zur Beurteilung werden von allen LP einheitlich gehandhabt</p> <p>Die Eltern sind über die neuen Richtlinien informiert (Infoanlass, Newsletter, Elternabend, Konzept auf der Webseite) und können sich auf eine einheitliche Handhabung verlassen</p>	Erfahrungsaustausch an Stufenkonferenzen Elternumfrage
	Personen mit Materialverantwortung entwickeln sich weiter und übernehmen neu die Fachbereichsverantwortung (FBV) für die Fächer Musik, Sport und Werken	Aufgabenbeschrieb für FBV erstellen, Zeitgefässe während den Kollegiumstagen: Kompetenzraster und Bewertungskriterien in den einzelnen Fächern werden gemeinsam erstellt.	SL, Fachbereichsverantwortliche	<p>Anschaffungen werden gezielt und LP21 konform getätigt. Das Material wird strukturiert aufbewahrt. Der Kompetenzaufbau und die Beurteilung sind einheitlich geregelt</p>	Evaluation in der Zyklussitzung
	Überfachliche Kompetenzen fördern Selbstwirksamkeit der SuS stärken	Reichhaltige Aufgaben erarbeiten, umsetzen, evaluieren und anpassen Nutzen der Fächer Musik, Sport und Gestalten gezielt hervorheben; die Aufteilung in Haupt- und Nebenfächern ist nicht mehr zeitgemäss, entspricht nicht LP21	SL, LP	<p>SuS fit machen fürs Leben</p> <p>Schlüsselkompetenzen für die Berufswelt entwickeln (Zeit- und Projektmanagement, Belastbarkeit, Erholung)</p>	Infoanlass für Eltern Gemeinsames Präpen in den Stufen

	Eigenverantwortliches Lernen systematisch fördern	Den SuS für gewisse Themen eine freie Zeiteinteilung und Themenwahl anbieten (Projektarbeit, Wochenplan) Lernraum (koordinierte Hausaufgabenlektion) gezielt für klassenübergreifende Projekte zum Thema „Lernen“ nutzen	Steuergruppe Stufenleitung	Zusammenarbeit der LP innerhalb der Stufe vertiefen Begegnung in altersdurchmischten Gruppen fördern Prävention für Spannungen in den Klassen	Zyklussitzungen Stufensitzungen
--	--	---	-------------------------------	---	------------------------------------

Schulkultur

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
Schulkultur	<p>Werte, Normen und Haltungen mit allen Anspruchsgruppen reflektieren (SuS, Eltern, LP, Tagesschule, SSA)</p>	<p>Die SuS und LP gestalten einen Tag zu einem Thema zur Schulkultur (z. B. Grüßen, Danken...) Schulhausregeln und Friedensbrücke jedes Jahr besprechen (LP am Kollegiumstag, SuS im Klassenrat)</p>	<p>AG (LP, MA Tagesschule, SSA, Vertretung Elternrat)</p>	<p>Alle Anspruchsgruppen (auch neue MA und SuS) sind für das Thema sensibilisiert. Eine gemeinsame Haltung wird aufgebaut. Jeden Frühling setzt die Steuergruppe einen Schwerpunkt, der klassenübergreifend behandelt wird.</p>	<p>Evaluation in der AG</p>
	<p>Die Schule entwickelt ein Profil: Welches sind unsere Stärken? Welches sind unseres Schwächen? Wie gehen wir mit Fehlern um? Wie bauen wir diese sinnvoll ins Jahresprogramm ein? Wie kommunizieren wir gegen aussen?</p>	<p>Sammlung, Bewertung und Priorisierung der Stärken (Bewegung, Musik, Gesundheit, Integration, Inklusion, Berufswelt). Arbeitsbeschrieb Gesundheitskoordination ergänzen</p>	<p>Steuergruppe, SL, Gesundheitskoordinatorinnen</p>	<p>Alle Anspruchsgruppen sind über das Profil informiert (Tue Gutes und sprich darüber) Das Angebot der Schule (AdS) ist abgestimmt auf das Schulprofil.</p>	<p>Steuergruppe Umfrage Fehlerkultur</p>

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
<h1 style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Übergang KG – 1. Kl</h1>	<p>Die Zusammenarbeit im Zyklus 1 wird gestärkt</p> <p>Die SuS werden optimal auf den Übergang KG – 1. Klasse vorbereitet</p>	<p>Zusammenarbeitsformen (z. B. gemeinsame Projektwoche) werden in diesem Prozess durchleuchtet und diskutiert, mögliche Massnahmen werden vorgestellt</p>	<p>SL und Steuergruppe</p>		<p>Zyklussitzungen</p>
	<p>Es besteht ein Früherkennungssystem, das SuS mit besonderen Bedürfnissen frühzeitig erkennt</p>	<p>Kompetenzraster in den Fächern Math, Deutsch und Motorik zeigen auf, welche Kompetenzen ein Kind beherrscht.</p>	<p>Steuergruppe Zyklus 1 Heilpädagogin</p>	<p>Transparente Kommunikation über den Lernstand des Kindes für alle Beteiligten möglich (Kind, Eltern, abgebende Lehrperson, aufnehmende LP)</p>	

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
<h1>Leitbild</h1>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Schule Ipsach verfügt über ein zeitgemässes Leitbild ➤ Werte und Normen sind im Leitbild geklärt und festgehalten ➤ Das Leitbild wird gegen aussen kommuniziert 	<p>IST-Analyse vom 7. Juni 16 als Grundlage vorhanden,</p> <p>laufende Klärungs- und Aufbauarbeit zum Thema während den Kollegiumstagen und Sitzungsgefässen (siehe vorherige Entwicklungsbereiche)</p> <p>Beratung PHBern in Anspruch nehmen</p> <p>Themenbereiche aufnehmen, diskutieren erste Fassungen aufschreiben</p>	<p>SL, Steuergruppe Vertretung Elternrat, Schulkommission, Tagesschule</p>	<p>Das Kollegium ringt um gemeinsame Werte und Normen und stärkt so die gemeinsame pädagogische Haltung</p> <p>Der Austausch mit allen Beteiligten (LP, Eltern, TS, Schulkommission) stärkt die Zusammenarbeit und das Vertrauen.</p> <p>Das Leitbild zeigt gegen Aussen auf, welche Werte, Normen und Regeln an der Schule gelten</p> <p>Die Schule muss sich nicht immer neu definieren, sondern kann sich auf klare Grundsätze stützen</p>	<p>Das Leitbild wird in einem Zeitrahmen von 6 – 8 Jahren überarbeitet</p>

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
<h1>Kommunikation</h1>	<p>Jede Anspruchsgruppe (SuS, LP, Eltern, Gemeinde) erhält die relevanten Informationen klar, verständlich, adressatengerecht und einheitlich</p> <p>Der Kontakt Elternhaus-Schule wird weiter ausgebaut</p> <p>Sichtbarmachen von Verantwortlichkeiten</p>	<p>Mittelstufenteam trifft gemeinsame Absprachen bezüglich Inhalt und Gestaltung der Mittelstufen-Webseite</p> <p>Einführung eines Apps für die Kommunikation zwischen Eltern-LP-SL (Klapp)</p> <p>Erstellen von Listen und Pflichtenhefte (vergütete Aufgaben, Ämtli, Fachgruppen ...)</p>	<p>SL, Steuergruppe, Team</p>	<p>Die Informationen werden dosiert verteilt: So viel wie nötig, so wenig als möglich</p> <p>Es ist geklärt, wer, wann, welche Infos liefert. Die Kommunikationskanäle werden bewusst eingesetzt.</p>	<p>Elternumfrage IQES online</p> <p>KL verfasst Fragebogen für Eltern per Ende Schuljahr, um die Wirksamkeit der klasseninternen Kommunikation zu überprüfen (Quartalsbriefe, Klassenwebseite)</p>

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
<h1 style="margin: 0;">Integrative Förderung</h1>	Abläufe klären	<ul style="list-style-type: none"> - Plattform Schulverband Nidau konsultieren - Ereignisse, die relevant für die Schullaufbahn sind, im LO eintragen - Förderplanung im LO erstellen 	SL IBEM, Heilpädagog*innen, DaZ LP, SSA	<p>Synergien werden sinnvoll genutzt, Doppelspurigkeiten vermieden.</p> <p>Das Fachwissen wird erhöht, Wissen wird geteilt Berichterstattung wird professionalisiert.</p>	IF Sitzungen im Haus
	Die Schule Ipsach geht auf die Bedürfnisse der Kinder und deren Eltern mit anderer Muttersprache ein	<p style="color: red;">Auseinandersetzung mit sprachsensiblen Unterricht: Was heisst das überhaupt? Externe Fachperson einladen, die zum Thema referiert Was heisst das für unsere Schule?</p>	SL, DaZ, Heilpädagogin, SSA, LP	<p style="color: red;">Individuelle Förderung wird gestärkt, Kommunikation mit fremdsprachigen Eltern wird verbessern</p>	
	Der Betreuungsschlüssel für SuS mit besonderen Bedürfnissen wird erhöht	Einsatz von Zivildienstleistenden/Praktikant*innen der Uni FR organisieren Assistenzhilfen, Win3 und Unterstützungslektionen gezielt einsetzen	SL, Schulkommission, Gemeinderat SL, Inspektorat	Die SuS können optimal gefördert werden, die LP werden entlastet	

6. Zeit- und Aktionsplanung

Schuljahr 2023/24		Quartal					
Entwicklungsbereiche	Umsetzungsschritte	Kollegium, Steuergruppe, Einzelpersonen	Gefäss	1.	2.	3.	4.
Schulsozialarbeit	Präventionsarbeit auf allen Stufen und Angebot «Mein Körper gehört mir» 3./4. aufgleisen		Klassenweise				
Gesundheitsförderung	Konzeptarbeit, Angebote aufgleisen für die vier Bereiche, Pflichtenheft überarbeiten		SL, SSA, GF				
Schulmodell	Gem. präpen, ind. Fortbildung, ind. Hospitationen, Unterricht Fremdsprache organisieren		StuKo/Fachg.				
Lehrplan 21	Beurteilungskonzept Z2 erstellen, Fremdsprachen (StuPla?), Mathematik (Lehrmittel?)		Fachg.				
Schulkultur	Profil entwickeln: Was sind unsere Stärken? Wie sieht unsere Schule in Zukunft aus?		K'tag				
Übergang KG – 1. Klasse	Kompetenzraster Math implementieren, Deutsch erstellen, Zusammenarbeit erweitern		Sitzung Z1	AG			
Leitbild	In Zusammenarbeit mit der PHBern, gem. päd. Haltung aufbauen, Leitsätze erarbeiten		K'tag				
Kommunikation	Pflichtenheft für vergütete Aufgaben erstellen, Liste für Ämtli und Fachgruppen erstellen			SL			
Integrative Förderung	Sozialkompetenztraining auf allen Stufen, Antrag Zivi in SchuKo		Sitzung Z1		SL		

Schuljahr 2024/25		Quartal					
Entwicklungsbereiche	Umsetzungsschritte	Kollegium, Steuergruppe, Einzelpersonen	Gefäss	1.	2.	3.	4.
Schulsozialarbeit	Handlungsleitfaden entwickeln: Früherkennung von Gefährdungssignalen bei SuS		SL, SSA, SG, SS				
Gesundheitsförderung	Stressprävention am Arbeitsplatz (Programm «Schule handelt»)		Retraite	&GF			
Schulmodell	Gemeinsame pädagogische Haltung für die Vielfalt entwickeln, Start Mischklassen 5.&6.		K'tag				
Lehrplan 21	Materialverantwortung weiterentwickeln zur Fachbereichsverantwortung (FBV)		LP Schulpool				
Schulkultur	Profil entwickeln: Stärken sinnvoll in das Jahresprogramm aufnehmen und verteilen		K'tag				
Übergang KG – 1. Klasse	Kompetenzraster Math & Deutsch implementieren, Motorik erstellen, ZA erweitern		Sitzung Z1	AG			
Leitbild	Leitbild kommunizieren und im Alltag umsetzen		K'tag				
Kommunikation	Einführung Kommunikation-App für Austausch Eltern-LP-SL (Klapp)		SS, SL	SS, SL			
Integrative Förderung	Sozialkompetenztraining Z2, Zivi: Antrag Gemeinderat, Betriebsbewilligung, Rekrutierung		K'tag		SL	SL	

Schuljahr 2025/26		Quartal					
Entwicklungsbereiche	Umsetzungsschritte	Kollegium, Steuergruppe, Einzelpersonen	Gefäss	1.	2.	3.	4.
Schulsozialarbeit							
Gesundheitsförderung	Massnahmen ableiten (Schule handelt), Konzept erarbeiten (Informationsanlässe für Eltern)		Retraite	&GF	GF		
Schulmodell	Evaluation Schulmodell Mischklassen		K'tag				
Lehrplan 21	Überfachliche Kompetenzen fördern, Selbstwirksamkeit der SuS stärken		StuKo				

Schulkultur						
Übergang KG – 1. Klasse	Kompetenzraster Math & Deutsch & Motorik implementieren, ZA erweitern	Sitzung Z1				
Leitbild						
Kommunikation						
Integrative Förderung	Einführung Stelle für Zivi		SL			

Glossar

StuKo	Stufenkonferenz (geleitet durch Mitglied der Steuergruppe in folgenden Teams: KG / 1.&2. / 3.&4. / 5.&6./ IF)
Zyklussitzung	Sitzung in den Zyklen (KG bis 2. Klasse / 3. bis 6. Klasse) geleitet durch SL
GK	Gesamtkonferenz (alle LP anwesend) geleitet durch SL
GF	Gesundheitsförderung (zwei LP)
Retraite	Halbtag für die 5 Mitglieder der Steuergruppe, geleitet durch SL
K'tag	Kollegiumstag (interne Fortbildung)
AG	Arbeitsgruppe
Fachg.	Fachgruppe
SE	Schulentwicklung
SL	Schulleitung
SSA	Schulsozialarbeit
SS	Schulsekretariat
SG	Steuergruppe
SK	Schulkommission
LP	Lehrperson
KL	Klassenlehrperson
REVOS	Revision Volksschulgesetz
SuS	Schülerinnen und Schüler
BKD	Bildungs- und Kulturdirektion Bern
RIS	Regionales Inspektorat Seeland
SMI	Spezialist für Medien und Informatik
STV	Stellvertretung
SVN	Schulverband Nidau
HPS	Heilpädagogische Schule Biel
KG	Kindergarten
Zyklus 1 (Z1)	KG 1/KG 2/1./2. Klasse

Zyklus 2 (Z2) 3./4./5./6. Klasse
 IQES-Online Evaluations-Plattform (Instrument für Qualitätsentwicklung an Schulen)
 Infoblatt Dokument mit Informationen an die Lehrpersonen, wird durch die SL wöchentlich erstellt und verteilt

7. Sicherung der bearbeiteten Entwicklungsprojekte

Wann wurde was von wem bearbeitet und/oder verabschiedet?

Der Lehrermangel ist akuter denn je und macht sich immer stärker auch in der Schule Ipsach bemerkbar. Kurzfristig anfallende Stellvertretungen sind kaum noch organisierbar. Bisherige Entlastungsmassnahmen – neben dem Einsatz von Studierenden der PH Bern etwa auch Pensenerhöhungen innerhalb des bestehenden Teams – sind so gut wie ausgeschöpft.

Aus diesem Grund rückte die Schulentwicklung auch im vergangenen Schuljahr in den Hintergrund. Trotzdem haben wir an folgenden Themen gearbeitet:

Thema/Gefäss	Bearbeitung	Verabschiedung/Thema/Veröffentlichung	
AG Aussenraumgestaltung	Hauswart	Die Mosaikplatten werden verlegt	Sep 22
Kollegiumstag: Lehrplan 21, kompetenzorientierter Unterricht	Controlling Inspektorat	Jede LP füllt Umfrage aus	Nov 22
Klima-Check: Umfrage durchführen	Eltern, LP, MA TS	Umfassende Befragung zum Schulklima an alle Beteiligten verschicken	Nov 22
Klima-Check: Elternbrief 1	SchuKo, SL	Danke für die Teilnahme, Rücklaufquote, weiteres Vorgehen	23.01.23
Klima-Check: Ergebnisse sichten&interpretieren	BeGes und SG	Vorbereitung der nächsten zwei Gesamtkonferenzen	25.01.23
Klima-Check: Antworten LP	Berner Gesundheit	Gesamtkonferenz, anhand der Ergebnisse Massnahmen ableiten	31.01.23
Klima-Check: Antworten Eltern	Berner Gesundheit	Gesamtkonferenz, anhand der Ergebnisse Massnahmen ableiten	14.02.23
Klima-Check: Elternbrief 2	SL	Erste Massnahmen verkünden (Gilet jaune), weiteres Vorgehen	15.02.23
Klima-Check: Info SchuKo und Elternrat	Gemeinderat Bildung und SL	Die SchuKo und der Elternrat werden über die Ergebnisse informiert	25.02.23
Klima-Check: Elternbrief 3	Berner Gesundheit	Die Eltern werden brieflich über die Ergebnisse informiert und zum Elternanlass eingeladen	05.04.23
Klima-Check: Elternanlass	SL, SSA, BeGes, Elternrat	Die Eltern werden mündlich über die Ergebnisse informiert. Sie erhalten Informationen zur Konfliktkultur (Was tut die Schule?) und Tipps (Was können Eltern bei Gewalt und Mobbing tun?)	23.05.23
Kollegiumstag: gemeinsame Werte	BeGes, SSA und SL	Sinn und Zweck eines Leitbildes, Meine Werte in meiner Arbeit, Unsere Werte in unserer Arbeit, Unsere Werte an unserer Schule	30.05.23
Kollegiumstag: Leitbild, Weiterbildung Konfliktkultur	BeGes, SSA und SL	Leitbildarbeit Rotes Sofa und Geduldspiel, Leitfaden Elterngespräch, Rollenspiel «Hilfe, mein Kind wird gemobbt»	10.08.23

8. Schnittstelle Schulleitung - Schulsekretariat - Behörde – Gemeinde

Projektliste SJ 23 - 24	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
Einführung neues Schulmodell					Kick Off	KL Einteilung	KL Kommunikation 200 SuS		KL Einteilung 3./4.	Einteilung Sclaris		
Einführung Sclaris V							Abprache mit EKI		Eingabe Budget			
SL Strukturaufbauen			Retraite							Planung neues SJ		
Gesundheitsförderung				Vernehmlassung								
Zivildienstleistende an der Schule		Betriebsbewilligung				SchuKo	Gemeinderat		Rekrutierung	Pflichtenheft	Einsatzplanung	
Zusammenarbeit mit der Gemeinde stärken				Konzept gm. Mittagessen		Info Team&Gem	1. Essen			2. Essen		
Leitbild, pädagogische Grundhaltung	Kollegium			Kollegium						Kollegium		
Schulraumplanung										Kollegium		
Ferienbetreuung TS			Umfrage	SchuKo	Zusammenarbeit Port planen	Budgeterstellung	Konzept erarbeiten	Konzept erarbeiten	Konzept erarbeiten	SchuKo	GR	
Einführung KiBon				Austausch BKD			Neus SJ Eröffnen			Anmeldungen		
Einführung Klapp	Kommunikationsregeln erstellen			Kontaktaufnahme CMI		Schulung Team	Zugänge erteilen	Elterninformieren				
Neuplanung Ablauf Gefährdungsmeldung				Sitzung mit SSA	Anpassung Ablauf		SchuKo					
Neuorganisation SS			Sitzung	Info Karin	Aufgabenteilung			Analyse	Anpassungen			
Anpassung Funktionendiagramm										Anpassungen vornehmen		
Einführung Tageschulkonzept				GR								
Organigramm entwickeln			Retraite	SchuKo	Steuergruppe	GK	SchuKo	Umsetzung				
		SL	SA	SL & SA	Nicht ständige Kommission	SKP	Gemeinde	ICT				

9. Themenspeicher

Themenspeicher
Teamschulung Rechtsgrundlagen
Tarifsystem für Transport zu Logotherapie und Psychomotorik erarbeiten
Übergang KG-1.KI (Cycle élémentaire)
Implementierung Schulzahnpflege
Feueralarm